

Arbeitshilfe

Pomegranates and Myrrh

(Granatäpfel und Myrrhe)

Vorführung im Rahmen des
Internationalen Filmfestivals
Freiburg 2009



Spielfilm,
Palästina, 2008

Regie: [Najwa Najjar](#)

Darsteller/innen: Hiam Abbass, Ali Suleiman, Yasmine Al Massri, Ashraf Farah, Yousef Abu Wardeh, Samia Kuzmoz Bakri

Produktion: Hani Kort

OV arabisch, englisch, hebräisch mit deutsch-französischen Untertiteln

Dauer: 95 Minuten

Zielpublikum: Schüler/innen ab 14 Jahren

Inhalt

Kamar und Zaid sind verliebt. Sie heiraten in einem Jerusalem voller Spannungen. Kaum zehn Tage nach ihrer Eheschliessung beschlagnahmt die israelische Armee unter einem fadenscheinigen Vorwand das Land von Zaid. Dieser aber leistet Widerstand und wird daraufhin verhaftet. Kamar wird so von einer jung verheirate-

ten Frau zur Frau eines Gefangenen. Sie ist hin- und hergerissen zwischen dem Wunsch, ihrer Rolle mit Würde gerecht zu werden und jenem, ihre Leidenschaft fürs Tanzen ausleben zu können. Als Kais, ein Palästinenser der über 20 Jahre im Libanon Zuflucht gefunden hatte, zur Truppe zurückkehrt, beschliesst Kamar wieder Kurse zu belegen.

Kommentar

Die zentrale Fragestellung des Films ist, wie man in den besetzten Gebieten ein normales Leben führen kann. Wie organisiert man eine Hochzeit angesichts der langen Wartezeiten an den Strassenkontrollposten? Wie kann man Kurse besuchen, Einkäufe machen, in der Stadt bummeln und sich Zeit nehmen, wenn die kleinste Verspätung, der kleinste Alarm das Schlimmste bedeuten und die ganze Umgebung beunruhigen kann? Wie kann man den Boden bewirtschaften, der einem jederzeit weggenommen werden kann?

Kamar ist eine junge, offene Frau, die trotz äusserer Widerstände

etwas Positives aus ihrem Leben machen will. Auf eindrückliche Weise verkörpert sie die Art, wie eine Frau sich der Alltagsrealität des heutigen Palästina stellt, ohne sich dabei von ihr bestimmen zu lassen.

Die Regisseurin Najwa Najjar leugnet nicht, dass es eine grosse Herausforderung ist, in Palästina einen Film zu drehen. Es brauchte monatelange Arbeit, grosses Organisationstalent gepaart mit grossem Anpassungsvermögen, um schliesslich einen Film im besetzten Palästina zu vollenden. Die Dreharbeiten fanden in einem Klima von permanenten Ungewissheiten statt. Die Techniker aus Jerusalem, Nazareth oder aus Haifa brauchten alle verschiedene Passierscheine und hatten nicht

Fächer und Themen:

Geschichte, Geografie:
Palästina- Israel

**Staatsbürgerunterricht,
Soziologie, Psychologie:**
Das Leben in den besetzten Gebieten

Zutritt zu allen Drehorten. Eine unerwartete Strassensperre konnte jederzeit den Zeitplan durcheinander bringen, ganz zu schweigen von der ständigen Angst vor einer Beschlagnahme des Filmmaterials.

Es ist wahrscheinlich das erste Mal, dass Vorort gedrehte Aufnahmen in die Handlung eines Spielfilms eingebaut wurden. Solche Bilder sieht man selten ausserhalb der Fernsehberichterstattung und sie verleihen dem Film die zusätzliche Note des Realen.

Die Eltern von Najjwa Najjar haben Jerusalem 1948 verlassen. Sie wird in den Vereinigten Staaten geboren, wächst in Saudiarabien auf und kehrt schliesslich in die USA zurück, wo sie Wirtschafts-, Politik- und Filmwissenschaften studiert. 1994 nimmt sie ihren Wohnsitz in Ramallah, wo

sie beginnt, Dokumentar- und Kurzspielfilme zu drehen. *Pomegranates and Myrrh* ist ihr erster Langspielfilm. Die Idee zum Drehbuch kommt ihr beim zweiten Palästinenseraufstand gegen Israel (Intifada). Sie erklärt es so: *«Das Mitverfolgen und Miterleben dieser alltäglichen Gewalt, bis zum Punkt, wo Hass und Wut zur einzigen Lebensform um mich herum geworden sind, hat praktisch meinen Geist, meine Seele und meinen Glauben an die Menschheit zerstört. Ich musste einen Weg zum Überleben finden, eine Hoffnung in einer mir hoffnungslos scheinenden Situation, ich wollte wieder frei atmen trotz der erdrückenden Last der Frustration.»* Dies waren für sie die Beweggründe *«den Alltag von gewöhnlichen Menschen unter ausserordentlichen Umständen zu beschreiben.»*

Lernziele

- Die Situation zwischen Israel und Palästina erfassen.
- Verstehen was es heisst, in einem Alltag mit einem bewaffneten Konflikt zu

leben.

- Symbole und ihre Funktionsweise verstehen lernen.
- Einen erläuternden Text verfassen können.

Didaktische Anregungen

Geschichte - Geografie

- Eine Einführung in die geopolitische Lage von Palästina geben (siehe auch folgende Websites: [dossier](#) von France 5 in **franz.** oder <http://krisen-und-konflikte.de/palaestina/geschicht.htm>, **deutsch.**)
- Nach einer Einführung in den israelisch-palästinensischen Konflikt geben die Schüler/innen über die Themenauswahl der Regisseurin reflektieren lassen: Weshalb sind ihre Hauptfiguren christliche Landbesitzer?
- Die Schüler/innen zur Er-

kenntnis führen, dass zu keinem Zeitpunkt im Film von der Hamas (palästinensische Widerstandsbewegung, Partei und soziales Netzwerk) die Rede ist.

Soziologie - Psychologie

- Die Schüler/innen die Persönlichkeit von Kamar und die Herausforderungen des Alltags herausarbeiten lassen. Was wird ihr aufgezungen und weshalb? Welche Entscheidungsfreiheit bleibt ihr? Was unterscheidet sie von den andern Frauen der Familie? Was hat sie gemeinsam mit der Regisseurin des Films?
- Weitere Medien beiziehen, und den Schüler/innen den

Alltag in Palästina vor Augen führen.

Zum Beispiel:

- Den Film über das Musikfest in Palästina, das so nahe ist trotz der allgegenwärtigen Mauer (siehe Link unter Zusatzinformationen Soziologie-Psychologie).

- Das Buch von Muriel Rozezier, *Naplouse, Palestine, chronique du gettho* (**franz.**).

- Praktische Übung: Die Schüler/innen auffordern, eine Mauer als erdachte Linie auf einem Plan ihrer Stadt einzuzeichnen; sie sollen dann überlegen, wie sie ihre tägli-

chen Fahrten durch die Stadt, ihre außerschulischen Aktivitäten oder ihre Wochenendausflüge organisieren würden.

Sprache

Den Schüler/innen erklären, wie ein Symbol funktioniert. Sie auffordern, die drei hauptsächlich Symbole im Film – das Land, den Tanz, die Dreiecksgeschichte – zu benennen. Was bedeuten sie? Wie werden sie filmisch umgesetzt? Die Schüler/innen eine kleine Abhandlung über das Funktionieren eines dieser drei Symbole schreiben lassen und über das, was es in ihnen auslöst.

Zusatzinformationen

Über den Film

<http://outnow.ch/Movies/2008/MorWaAlRummanAl/> (**deutsch**) Detailangaben zum Film

<http://www.youtube.com/watch?v=UDTcWKsgtC4> (**englisch**), kurzer **Film** mit Interview mit der Regisseurin Najwa Najjar (ab Minute 07.20)

<http://www.guardian.co.uk/film/filmblog/2008/apr/18/howcinemahelpedmetosurvive> (**englisch**) Artikel «How cinema helped me to survive in Palestine», eine Aussage von Najwa Najjar über ihre Leidenschaft

<http://www.thisweekinpalestine.com/details.php?id=2352&ed=149&edid=149> (**englisch**), Artikel von Najwa Najjar über die Schwierigkeiten, einen Film in den besetzten Gebieten zu drehen

<http://www.youtube.com/watch?v=NqofDQxSGRQ&eurl=http://www.facebook.com/group.php?gid=11000944879&ref=share>
Trailer zum Film (Originalsprache mit **engl.** Untertiteln)

Über die besetzten Gebiete

<http://www.monde-diplomatique.fr/2009/02/FARSAKH/16768> (**franz.**); Augenzeugenbericht der letzten israelischen Militäraktion von 2009

http://www.politische-bildung.de/nahost_israel_aktuelles.html (**deutsch**); diverse Presseberichte zum Gaza-Krieg etc.

Bibliographie

Über den Film

<http://www.thenational.ae/article/20081214/NATIONAL/302851548/1007/FOR EIGN> (**engl.**)

Geschichte/Geografie

Eine Website von France 5 über den israelisch-palästinensischen Konflikt: Karten, Chronologie, Augenzeugenberichte, Interviews, Videos etc. (Zeitraum bis 2006)

http://www.curiosphere.tv/israel_palestine/accueil.html (**franz.**)

<http://www.zeit.de/themen/international/nahost/index> (**deutsch**) aktuelle Hintergrundartikel über den Gazastreifen, die internationale Politik, Wiederaufbau

im Gaza, Flüchtlingslager, Wahlen in Israel etc.

Soziologie-Psychologie

<http://hgfun.skyrock.com/2267549163-079-Fete-de-la-musique-en-Palestine.html> (ohne Worte); ein kurzer Film über das Musikfestival in Palästina

Saree Makdissi, Palestine Inside Out: An Everyday Occupation, Norton (**engl.**)

Muriel Rozelier, Naplouse, Palestine, chronique du gettho, Presse de la Renaissance, 2007 (**franz.**)

Mahmud Darwisch, Belagerungszustand, Taschenbuch, Schiler Verlag 2005 (**deutsch**)

Farida Khali, Kunsthistorikerin, Freiburg, im Februar 2009

(Übersetzung: Peter Meier-Apolloni, Twann)